

Eine neue Art der Gattung *Mycetoporus* MANNERHEIM aus dem nördlichen Indien (Stapylinidae: Tachyporinae)

Michael Schülke, Berlin

Seit der Bearbeitung der Fauna des indischen Subkontinents durch CAMERON (1932), die auch die damals bekannten Arten aus dem Himalaya-Gebiet erfaßte, sind lange Zeit keine neuen Vertreter der Gattung *Mycetoporus* MANNERHEIM aus dem Himalaya bekannt geworden. Erst durch SCHEERPELTZ (1976) und COIFFAIT (1982, 1983, 1984) wurden weitere Arten aus Nepal und Kaschmir bekannt gemacht. Insgesamt wurden bisher aus dem fast 2000 km langen Himalaya nur 15 Arten der Gattung gemeldet, was sicher nur einem kleinen Teil der dort wirklich lebenden Artenzahl entspricht.

Deshalb war es auch nicht verwunderlich, daß sich in einer Ausbeute von Tachyporinen aus dem nördlichen Indien (Uttar Pradesh), die mir dankenswerterweise von Herrn Alexander RIEDEL, Friedberg, zur Bearbeitung überlassen wurde, neben dem schon von dort bekannten *Mycetoporus fasciatocollis* CHAMPION, 1922, weitere, noch unbeschriebene Arten der Gattung befanden, von denen eine nachfolgend beschrieben wird.

*Mycetoporus* (s. str.) *riedeli* spec. nov.

Holotypus - ♀: North India, Uttar Pradesh, Mussorie, Dhanolti, 2250 m, 11. VII. 1989, leg. A. RIEDEL

B e s c h r e i b u n g

Der ganze Körper dunkel pechbraun, der Halsschild am Vorder- und Hinterrand etwas durchscheinend und heller, die Hinterränder der Hinterleibssegmente rötlich aufgehellt, die hellen Ränder zur Hinterleibsspitze hin breiter werdend. Mundteile gelb, Fühler hell gelbbraun mit drei gelben Basalgliedern. Beine einfarbig rotbraun.

Habitus im Vergleich zu anderen *Mycetoporus* etwas gedrungen, Hinterleib nur mäßig zugespitzt. Vorderkörperlänge 2,05 mm, Gesamtlänge 4,47 mm (vor der Präparation der Hinterleibsspitze gemessen).

Kopf rund, nur wenig länger als breit (Index Länge/Breite 1,06:1). Augen relativ groß, die Augenlänge von der Seite gemessen etwas größer als die Schläfenlänge (Index Augenlänge/Schläfenlänge 1,08:1). Augen nicht aus dem Seitenumriß des Kopfes hervortretend. Seitenrandleiste des Kopfes deutlich entwickelt, im vorderen Teil dem Unterrand der Augen angenähert. Über der Fühlerbasis und am Innenrand der Augen befinden sich beiderseits je eine längere Tastborste.

Kopfbreite (max.)	33
Kopflänge	35
Augenlänge (seitlich)	14
Schläfenlänge (seitlich)	13
Halsschildbreite (max.)	60
Halsschildlänge (Mittellinie)	47
Flügeldeckennahtlänge	42
Flügeldeckenschulterlänge	60
Flügeldeckenbreite (max.)	67
Länge der Hinterschienen	38
Länge des Tarsus I	23
Länge der Tarsi II-V	30

Tabelle 1: Meßwerte des Holotypus von *Mycetoporus riedeli* spec. nov. (alle Meßwerte in Skalenteilen; 59,4 mm = 1 Skalenteil)

Kiefertaster mäßig schlank, Glied 2 von der Breite des Fühlergliedes 2, Glied 3 um die Hälfte länger und etwas breiter als Glied 2, Glied 4 sehr dünn und gut halb so lang wie Glied 3, zugespitzt.

Fühler relativ kurz und gedrungen, zurückgelegt die Mitte des Halsschildes nicht erreichend. Die einzelnen Glieder ab Glied 4 quer, die vorletzten Glieder fast doppelt so breit wie lang, das Endglied etws länger als breit (Tabelle 3).

Glied	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Länge	9,0	4,5	4,0	2,75	3,0	3,25	3,25	3,25	3,5	4,0	7,0

Tabelle 2: Längenverhältnisse der Fühlerglieder von  
*Mycetoporus riedeli* spec. nov.

Glied	2	4	8	9	10	11
Index (Länge/Breite)	1,50	0,85	0,57	0,58	0,64	1,12

Tabelle 3: Proportionen einzelner Fühlerglieder von  
*Mycetoporus riedeli* spec. nov.

Halsschild quer (Index Breite/Länge 1,28:1), seine größte Breite etwa bei zwei Dritteln seiner Länge erreichend. Hinterecken sehr

Borste	Entfernung
Mittlere Vorderrandborsten	9,5
Äußere Vorderandborsten	7,0
Mittlere Hinterrandborsten	6,0
Äußere Hinterrandborsten	6,5
Seitenrandborsten	1 - 1,5

Tabelle 4: Entfernung der Randborsten vom Halsschildrand  
(alle Meßwerte in Skalenteilen; 59,4 Skalenteile = 1 mm)

breit abgerundet, Vorderecken stark nach unten umgebogen und einen abgerundeten, etwas spitzen Winkel bildend. Auf dem Halsschild befinden sich die für alle Bolitobiini typischen Borstenpaare, beiderseits je zwei Vorderrandborsten, zwei Hinterrandborsten und vier Seitenrandborsten. Vorderrandborsten relativ weit vom Vorderrand entfernt (Tabelle 4). Scheibe des Halsschildes ohne weitere Beborstung.

Halsschildrandung vorn und an den Seiten deutlich, in den Hinterecken schwindend, Halsschildbasis ungerandet.

Schildchen hinten breit abgerundet.

Flügeldecken kurz, ihre Nahtlänge kürzer als die Halsschildlänge (Index Halsschild-/Flügeldeckennahtlänge 1,12:1), nach hinten etwas erweitert, die größte Breite vor dem Hinterrand erreichend. Auf den Flügeldecken befinden sich drei Borstenreihen (Sutural-, Humeral- und Lateralreihe), weitere Borsten entlang des Hinterrandes (Apikalreihe). Interiore und exteriorre Borstenreihen sind nicht vorhanden.

Flügeldeckenborsten	links	rechts
Suturalreihe	7	8
Humeralreihe	9	8
Lateralreihe	10	10
Apikalreihe	5	5

Tabelle 5: Flügeldeckenbeborstung des Holotypus von  
*Mycetoporus riedeli* spec. nov.

Hinterleib nach hinten zugespitzt. Tergite kräftig punktiert, besonders die Basis der Tergite V - VII mit großen und tiefen Porenpunkten. Hinterrand des Tergites VII ohne weißen Börstchensaum.

Beine grundsätzlich wie bei anderen Arten der Gattung gebaut, relativ kurz. Erstes Tarsenglied der Hinterbeine relativ lang (Index Länge Tarsus I/ Tarsus II-V 0,77 : 1).

Mikroskulptur auf Kopf, Halsschild, Flügeldecken und Hinterleib fehlend, lediglich auf dem Hinterand von Tergit VII stark verloschen quermaschig chagriniert.

Männchen unbekannt.

Ich benenne die neue Art zu Ehren ihres Sammlers, Herrn Alexander Riedel, Friedberg, dem ich für die Überlassung des Holotypus für meine Sammlung herzlichen Dank schulde.

*Mycetoporus riedeli* spec. nov. gehört, so weit sich das nach unseren heutigen Kenntnissen der Großsystematik der Gattung *Mycetoporus* sagen läßt, in die Verwandtschaft der westpaläarktischen Artengruppe um *Mycetoporus forticornis* FAUVEL, *M. ambiguus* LUZE, *M. clavicornis* STEPH. etc. Von den bisher aus dem Himalaya bekannten Arten der Gattung, die nach der bisher verwendeten Einteilung zu *Mycetoporus* s. str. gehören, unterscheidet sich *Mycetoporus riedeli* spec. nov. wie folgt:

- von *Mycetoporus braminus* MOTSCH. durch die kürzeren, dunkel gefärbten Flügeldecken ohne interiore Borstenpunktzeihen;
- von *Mycetoporus graciosus* CAMERON aus Darjeeling durch die dunklere Färbung von Halsschild und Hinterleib, durch die einfarbigen Flügeldecken und die abweichende Punktierung der Flügeldecken (*graciosus*: Suturalreihe 4 - 5, Humeral- und Lateralreihe 7 - 8 Borstenpunkte);
- von *Mycetoporus indicus* CAMERON durch die einfarbigen Flügeldecken und die hellen und kräftigen Fühler (bei *indicus* ist das Fühlerglied 9 so lang wie breit);
- von *Mycetoporus himalayicus* CAMERON durch die einfarbigen Flügeldecken ohne exteriore Borstenpunktzeihe und die stark quer gebildeten vorletzten Fühlerglieder (*Mycetoporus himalayicus* besitzt außerdem chagrinierte Flügeldecken);

- von *Mycetoporus perniger* CAMERON durch die einfarbig dunklen Flügeldecken, die unterschiedliche Beborstung der Flügeldecken (*perniger*: Sutural- und Humeralreihe 5 - 6, Lateralreihe 8 Borstenpunkte) und die grobe Punktierung des Hinterleibes;
- von *Mycetoporus schawalleri* COIFFAIT und *M. travei* COIFFAIT durch die bedeutend größere Gestalt und die gleichmäßig dunkle Färbung.

Alle anderen aus dem Himalaya bekannten *Mycetoporus* gehören auf Grund des Baus der männlichen Aedoeagi, der letzten Hinterleibssternite, der Kiefertaster und des Habitus zu *Ischnosoma* auct. (auch der als *Mycetoporus* s. str. beschriebene *M. cachemiricus* COIFFAIT).

#### L i t e r a t u r

- CAMERON, M. (1932): The fauna of British India including Ceylon and Burma. Coleoptera, Staphylinidae - Vol. III. London, 443p., 4tab.
- COIFFAIT, H. (1982): Contribution à la connaissance des Staphylinides de l'Himalaya (Népal, Ladakh, Cachemire). - *Senckenbergiana biol.* 62, 1/3, 21-179.
- COIFFAIT, H. (1983): Staphylinides du massif du Ganesh Himal (Népal central) récoltés par Th. Deuve et E. Queinsec. Descriptions de nouvelles espèces et d'un nouveau genre himalayens. - *Nouv. Rev. Ent.* 13, 2, 161-179.
- COIFFAIT, H. (1984): Staphylinides (Col.) de la région himalayenne et de l'Inde. II. Tachyporinae, Oxytelinae et Aleocharinae. - *Entom. Basiliensia* 9, 116-157.
- SCHNEERPELTZ, O. (1976): Wissenschaftliche Ergebnisse der von Prof. Dr. H. Janetschek im Jahre 1961 in das Mt.-Everest-Gebiet Nepals unternommenen Studienreise (Col. Staphylinidae). - *Khumbu Himal* 5, 3-75.

Anschrift des Autors: Michael Schülke  
Schulzestraße 26  
1100 Berlin

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [NOVIUS - Mitteilungsblatt der Fachgruppe Entomologie im NABU Landesverband Berlin](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Schülke Michael

Artikel/Article: [Eine neue Art der Gattung Mycetoporus MANNERHEIM aus dem nördlichen Indien \(Stapylinidae: Tachyporinae\) 237-242](#)